

## PRESSEINFORMATION

Graz, am 11. November 2019

### ROTAHORN-Literaturpreis 2019 vergeben: Hauptpreis für Max Sessner, zweiter Preis für Sarah Kuratle

**Die Preisträger des Hans Roth Literaturpreises „rotahorn“ stehen fest. Den Hauptpreis erhielt Max Sessner, mit dem zweiten Preis wurde Sarah Kuratle geehrt. Die beiden Autoren überzeugten die Fachjury mit ihrem literarischen Können. Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler und der Grazer Kulturstadtrat Dr. Günter Riegler überreichten die Prämierungen im Veranstaltungssaal der Steiermärkischen Landesbibliothek.**

Max Sessner und Sarah Kuratle wurden aus einer hochklassigen Shortlist talentierter Lyrik- und Prosa-Autoren ermittelt, die bereits ein Naheverhältnis zu den „manuskripten“ pflegen und deren bisher gezeigte Leistungen noch viel erwarten lassen.

**Die Fachjury, bestehend aus Barbara Frischmuth, Reinhard P. Gruber, Andreas Unterweger, Alfred Kolleritsch, Werner Krause, Christoph Hartner und Heinz Sichrovsky, lobte in ihrer Begründung die literarischen Leistungen:**

#### Begründung für Max Sessner:

Max Sessners Gedichte lesen sich wie eine außerordentlich geglückte Mischung aus Theodor Kramer und William Carlos Williams. Seine Sätze gleiten in einem unverwechselbaren Rhythmus satzzeichenlos über die Zeilen: eine Poetisierung der alltäglichen Sprache, die den Lesenden zur Aufmerksamkeit zwingt und ins Gedicht stolpern lässt. Mit einem Minimum an sprachlichen Mitteln werden hier unpräzise Bilder generiert, die trotz ihrer Unaufdringlichkeit spektakulär sind und Unscheinbares (und Unscheinbare!) zur Erscheinung bringen.

Max Sessner ist zwar kein Grazer, aber ein waschechter *manuskripte*-Autor, der seit 2001 in der Zeitschrift veröffentlicht. Seine Publikationen erregten auch das Interesse der Übersetzerin Francesca Bell, so dass Sessner mittlerweile auch in der US-amerikanischen Zeitschriftenlandschaft kein Unbekannter mehr ist.

#### Begründung für Sarah Kuratle:

Sarah Kuratle schreibt eigenwillige Prosa, hinter deren märchenhaften Zügen sich ein komplexes Spiel mit Handlungssträngen, Zeitebenen und vielfältigen Referenzen verbirgt. Der vielstimmige Chor aus Anspielungen und Zitaten löst eine sanfte Desorientierung aus, der man sich beim Lesen freudig hingibt.

In ihren Gedichten trifft ein origineller Formwille auf eine syntaktisch herausfordernde Sprache, die den hohen Ton nicht scheut und Else Lasker-Schüler als einzigen Bezugspunkt erahnen lässt.

Der als Förderpreis konzipierte „rotahorn“ wird mit 5.000 Euro dotiert – 3.000 Euro für den ersten und 2.000 Euro für den zweiten Preis. Die Jury nominiert Preisträger aus dem Pool der Autoren, die in den „manuskripten“ publizieren bzw. sich für eine Publikation bewerben.

### **Für eine lebenswerte Umwelt – für eine lesenswerte Literatur**

Die Saubermacher Dienstleistungs AG setzt sich im Rahmen ihrer Kernaufgaben seit 40 Jahren nachhaltig für eine lebenswerte Umwelt ein. Für Hans Roth, Gründer des Unternehmens, gehört zu einer lebenswerten Umwelt auch eine lesenswerte Literatur.

Mit dem „rotahorn“ bereichert seit 2011 ein Literaturpreis, initiiert von Hans Roth, die österreichische Kulturlandschaft. Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Alfred Kolleritsch und seiner Literaturzeitschrift „manuskripte“.

**Hans Roth**, Aufsichtsratsvorsitzender der Saubermacher Dienstleistungs AG: *„In der Steiermark und ganz Österreich gibt es viele Nachwuchstalente, die im Verborgenen schöpferisch tätig sind. Mit dem rotahorn möchten wir diesen Literaturschaffenden eine gesellschaftliche Blatt-Form bieten.“*

### **Bisherige PreisträgerInnen:**

#### **2011**

Monique Schwitter  
Christoph Dolgan

#### **2012**

Olga Flor  
Cordula Simon

#### **2013**

Elke Laznia  
Andrea Stift

#### **2014**

Valerie Fritsch  
Fabjan Hafner †

#### **2015**

Franz Weinzettl  
Verena Stauffer

#### **2016**

Anna Baar  
Ingeborg Horn

#### **2017**

Hans Eichhorn  
Almut Tina Schmidt

#### **2018**

Marie Gamillscheg  
Miroslava Svolikova

**manuskripte:** Die Literaturzeitschrift im 60. Lebensjahr, gegründet und herausgegeben von Alfred Kolleritsch und Andreas Unterwiesing, erscheint vierteljährlich. Publiziert werden ausschließlich unveröffentlichte Texte.

**Ansprechperson:** Helga Höhn, manuskripte

E-Mail: [lz@manuskripte.at](mailto:lz@manuskripte.at), Tel.: 0316/8256-08; Infos: [www.manuskripte.at](http://www.manuskripte.at)

## Max Sessner

MAX SESSNER, geb. 1959 in Fürth/Bayern, lebt als Dichter und Buchhändler in Augsburg. Über die indirekte Vermittlung der manuskripte wurden seine Gedichte ins Englische übersetzt und erschienen in Literaturzeitschriften in den USA und Kanada. Letzte Veröffentlichungen: *Warum gerade heute* (Droschl, 2012) und *Langsame Männer* (Stadtlichter Presse, 2016). Im Frühjahr 2019 erschien *Das Wasser von gestern* (Edition Azur).

## Sarah Kuratle

SARAH KURATLE, geb. 1989 in Bad Ischl, aufgewachsen dies- und jenseits der österreichisch-schweizerischen Grenze. Studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Graz, aktuell arbeitet sie an einem neuen Roman. Die Geschichte *Iris* erschien in Fortsetzungen in den „manuskripten“. Ihre Gedichte wurden dort sowie im „wespennest“ veröffentlicht. 2016 und 2017 erhielt sie das Startstipendium für Literatur des österreichischen Bundes und 2016 den „manuskripte“-Literaturförderungspreis der Stadt Graz.